

Bocholter Volksblatt

Bocholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Viedern und Werth

51. Jahrgang

Mittwoch, den 5. Februar 1922

Nummer 38

Um das Vertrauensvotum.

Ein Appell der Reichstagsfraktion des Zentrums.

11. Berlin, 14. Febr. Von der Leitung der Reichstagsfraktion des Zentrums wird mitgeteilt:

Die Abstimmung über das von der Regierungspartei beantragte Vertrauensvotum für die Reichsregierung ist auf Mittwoch nachmittags vertagt. Grund dafür war, daß ein großer Teil der Reichstagsabgeordneten, namentlich des Zentrums, infolge der noch immer andauernden Störungen des Eisenbahnverkehrs bisher nicht in Berlin hat eintreffen können. Eine größere Zahl von Zentrumsabgeordneten wohnte bekanntlich in den Grenzgebieten des Reiches. Wichtige Abgeordnete waren aber auch, wie der Fraktionsleiter mitgeteilt worden ist, am Samstag, den 11. Februar, noch nicht in Berlin eingetroffen oder waren wieder abgereist, weil sie für Sonntag oder andere Tage Berichte in Versammlungen zugesagt hatten. Das gab der Fraktionsleitung Veranlassung, diese Gelegenheit zu benutzen, um noch einmal mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß bei den augenblicklichen Parteiverhältnissen die Abstimmung von Abgeordneten von geradezu unübersehbaren Folgen begleitet sein kann. In Zeiten politischer Spannung, wie sie jetzt andauern, namentlich bei der Besprechung so hochwichtiger Angelegenheiten wie des Eisenbahnverkehrs, muß alles andere vor der Pflicht der Abgeordneten zurücktreten, im Reichstag anwesend zu sein und dort an den Abstimmungen teilzunehmen. Schmachvoll wäre es für die Partei, wenn sie ihre Pflichten bei Abstimmungen nicht durchsetzen vermöchte, weil vielleicht einige ihrer Mitglieder fehlten!

Handelt es sich gar nur um ein Vertrauensvotum gegenüber der Regierung, so kann das Fehlen einiger Stimmen geradezu für das Reich von den verhängnisvollen Folgen sein. Nach den Bestimmungen der Reichsverfassung, Artikel 54, muß eine Regierung zurücktreten, wenn der Reichstag ihr durch formellen Beschluß das Vertrauen entzieht. Die Verantwortung der Abgeordneten, die in politisch so heißen Zeiten wie gegenwärtig ihre Pflicht verlegen, indem sie in den Sitzungen des Reichstages fehlen, ist ganz außerordentlich schwer, da zurzeit oft von einigen wenigen Stimmen die Entscheidung des Reichstages abhängig ist. Nicht weniger schwer ist aber auch die Verantwortung derjenigen, die von den Abgeordneten verlangen, daß sie in solchen Zeiten noch so wichtig sein. Das Gesamtwohl geht in solchen Fällen zweifellos dem Wohle einzelner vor.

Wir richten deshalb an unsere Parteifreunde drinnen und draußen die dringende Bitte, es der Partei und den Abgeordneten nicht übel zu nehmen, wenn diese zu Versammlungen im Lande nicht erscheinen, weil ihre Anwesenheit in Berlin unumgänglich erforderlich erscheint. Von den Abgeordneten vor der Pflicht zurücktreten, zu den Sitzungen des Reichstages zu erscheinen und an den Abstimmungen teilzunehmen.

Um das Vertrauensvotum.

11. Berlin, 14. Febr. Die Demokraten und das Zentrum nahmen gestern in Fraktionsbesprechungen zur innerpolitischen Lage Stellung, wie sie durch das vom Reichskanzler verlangte Vertrauensvotum geschaffen worden ist. Die Beratungen des Zentrums, an denen auch der Reichskanzler Dr. Wirth teilnahm, ergaben dem Tagesblatt zufolge, daß das Zentrum für die Annahme des Vertrauensvotums stimmen werde. In der Sitzung der demokratischen Fraktion wurde nach dem gleichen Blatte beschlossen, dem vorliegenden Vertrauensantrag zuzustimmen unter Einziehung einer Erklärung, in der die Gründe für die Zustimmung der Demokraten aufgeführt sind. Das Blatt teilt weiter mit, daß in Unterhaltungen zwischen Vertretern der Wehrheitspartei und Unabhängigen über eine grundsätzliche Lösung der Vertrauensfrage gesprochen worden sei, insbesondere in Hervorhebung der außenpolitischen Lage, um dadurch dem mindesten eine teilweise Stimmeneinstimmung der Unabhängigen zu ermöglichen. Der Reichskanzler soll aber, wie der Sozialdemokratische Parlamentsdienst schreibt, den sozialistischen Abgeordneten Wels und Müller und anderen führenden Politikern erklärt haben, daß er nicht die Wünsche und daher eine Verschiebung des Vertrauensvotums nicht zulassen werde. Auch werde

er ablehnen, die Regierung zu behalten, wenn sie nur eine Mehrheit von wenigen Stimmen ergeben sollte. Heute vormittag sollen interfraktionelle Besprechungen über die Frage des Vertrauensvotums stattfinden.

Zur innerpolitischen Krise.

11. Berlin, 14. Febr. Heute vormittag fand beim Reichskanzler eine Besprechung der Parteiführer statt, an der auch der Abgeordnete Stresemann und Klemens von der Deutschen Volkspartei teilnahmen. Für morgen ist eine neue Besprechung in Aussicht genommen.

11. Berlin, 14. Febr. Es verlautet, daß die Deutsche Volkspartei für die am Mittwoch stattfindende Abstimmung den Fraktionszwang einführen werde.

Die Parteien und Dr. Wirth.

11. Berlin, 14. Febr. Von parlamentarischer Seite wird dem Tag geschrieben: Die zahlreichsten Beratungen, die im Reichstage angeordnet wurden, ergaben, daß ca. 50 Stimmen Mehrheit für das Kabinett herauskommen würden, wenn die Unabhängigen den Sozialisten noch bei den Demokraten stärkere Wipplertungen zu verzeichnen sind. Auf einen Zuwachs für die Regierung aus der Deutschen Volkspartei ist auf keinen Fall zu rechnen, da allerdings nach dem auch schon durch die Presse bekannt gewordenen Verhalten innerhalb der Fraktion der Bayerischen Volkspartei auf zwei oder drei Stimmenthaltungen zu rechnen ist.

Die Fraktionsberatungen über das Vertrauensvotum für Wirth.

11. Berlin, 14. Febr. In der gestrigen Fraktionsberatung der Demokraten wurde beschlossen, dem vorliegenden Vertrauensantrag zuzustimmen unter Hinzufügung einer Erklärung, in der die Gründe für die Zustimmung der Demokraten aufgeführt sind.

Die Pariser Presse zur Regierungskrise in Deutschland.

11. Paris, 14. Febr. Ein Teil der Pariser Presse hält die Situation der deutschen Regierung für beträchtlich gefährdet. Andere Blätter glauben, daß die Politik des Kanzlers Wirth noch einmal ihren Erfolg erzielen wird. Die Blätter, welche den Sturz des Kabinetts voraussetzen, sind die Blätter der Rechten, besonders der Figaro zeigt deutlich, wie willkommen ihm ein Sieg der Alldeutschen wäre, der Ausichten auf neue Sanktionen gebe. Er glaubt, daß die deutschen Reichsparteien stärker aus der Krise hervorgehen werden.

Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose.

11. Berlin, 14. Febr. Mit Rücksicht auf die kommende Erhöhung des Brotpreises und die allgemeine Steigerung der Lebenshaltungskosten hat, wie wir hören, der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Regierungen der Länder vom 8. Februar 1922 sich damit einverstanden erklärt, daß die Unterstützungssätze für die Erwerbslosen und ihre Angehörigen für die nächsten sechs Monate erhöht werden, für die jugendlichen Lebensjahre durchschnittlich 15 Prozent. Die Regierungen der Länder werden die notwendigen Anweisungen an die Gemeinden unverzüglich ergehen lassen.

Bayern gegen Propagandaverzicht.

11. München, 14. Febr. Der Verfassungsausschuß des Bayerischen Landtages beschloß, daß die bayerische Staatsregierung bei der Staatsregierung dahin zu wirken hat, daß dem Zentrum und den Sozialdemokraten das authentische Material unterbreitet werde, das die im Berliner Vertrag aufgestellte Behauptung von der Schuld Deutschlands am Krieg zu zerlegen vermag.

Wucheranfrage gegen die Reichsgetreidestelle.

11. Halle, 14. Febr. Wegen Wucher und Preistreiber hat der Land- und Provinz-Sachsen gegen die Reichsgetreidestelle beim Landespolizeiamt Berlin Strafanzeige erstatten lassen. Die Reichsgetreidestelle kaufte angeblich zurzeit der Zwangswirtschaft die Meile zu 37,50 Mark für den Doppelzentner und verkaufte ihn selbst wieder zu 320 Mark. Sie nimmt also fast 1000 Prozent für sich in Anspruch.

Neue Reparationsverhandlungen in Berlin?

11. Berlin, 14. Febr. Einigen einem offiziellen Dementi, will das Berliner Tageblatt wissen, daß gestern abend das belgische Mitglied der Wiederaufbaukommission, Beldmans, als Führer einer Abordnung der Wiederaufbaukommission in Berlin eingetroffen ist, um Verhandlungen zum Abschluß zu bringen, die seit Mitte Dezember im Gange sind und sich auf einen breiteren Komplex der Wiederaufbaufragen beziehen. Im Reichswirtschaftsministerium hat, wie das Blatt weiter berichtet, eine hierauf bezügliche Besprechung, die vertraulich Charakter trug, stattgefunden. Die Abordnung der Wiederaufbaukommission hat alsbald nach ihrem Eintreffen mit dem Reichsaussenminister Dr. Rathenau Führung genommen.

Am ehesten dürfte es sich bei Bewahrung der Wiederaufbaukommission handeln, um das am 15. Februar abgelaufene Protokoll der Reparationszahlungen durch eine einstweilige Zwischenlösung vor endgültigen Beschlüssen zu ersetzen.

Die Genfer Verhandlungen über Oberschlesien.

11. Genf, 14. Febr. Die deutschen und polnischen Vorhändeln der einzelnen Unterabschlüsse sind heute in die Verhandlungen eingetreten und zwar für den 1. Unterabschluß (Wiederaufbau) Staatsrat a. D. Lewandowski von deutscher und Wasserberger von polnischer Seite, für den 2. Unterabschluß (wirtschaftliche Organisation) Reichsminister a. D. Simons für Deutschland und Dr. Pradzynski für Polen. Der 7. Ausschuß (Arbeitsgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen), der für Deutschland von Ministerialdirektor Sigler und für Polen von Sozialgelehrter wird, wird in den nächsten Tagen vor ausschließlich deutsche und polnische Gewerkschaftler zu seinen Arbeiten hinzutreten. Den Verhandlungen der Unterabschlüsse wohnt je einer der Mitarbeiter des Präsidenten Calonder bei, die bekanntlich dem Personal des Völkerbundes angeschlossen sind. Die Wirtschaftsverhandlungen, die Ministerialdirektor von Stockhammer für Deutschland und Ingenieur Falter für Polen führen werden, werden sich im wesentlichen nur auf die Eisenbahnfragen beschränken.

Nach dem Streik.

Die Reichsgewerkschaft.

11. Berlin, 14. Febr. Wie die Blätter melden, hat die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner für Donnerstag den erweiterten Vorstand zu einer Sitzung zusammenberufen, angeblich um einen erneuten Streikschluß herbeizuführen, falls die Regierung nicht von weiteren Maßnahmen absehen werde. Es ist richtig, daß der erweiterte Vorstand der Reichsgewerkschaft zusammenberufen worden ist. Wie die T. U. erfährt, ist der Antrag hierzu von den Mitgliedern selbst ausgegangen, und zwar in der Tendenz, eine Neuwahl dieses Vorstandes durchzuführen. Die Agitation für einen neuen Streik kommt lediglich von Gemäßigten oder von verheißenen Mitgliedern, welche aber über eine Mehrheit verfügen, daß ihnen der Erfolg verweigert bleiben muß.

Protestversammlung der Ortsgruppe Essen der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner.

11. Essen, 14. Febr. Die Ortsgruppe Essen der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner hatte am Sonntag zu einer Versammlung eingeladen, an der etwa 3000 Personen teilnahmen. Der Hauptredner betonte, daß die Eisenbahner zu dem Streik gezwungen worden seien. Schon seit Längem verhandelt man mit der Reichs-

regierung wegen der Teuerungssituation. Aber bisher seien nur Trinkgelder angewiesen worden. Der Abstrich, der in der Reichsverfassung verankert sei, sollte bei den Eisenbahnern durchbrochen werden. Die Regierung habe jetzt alle Forderungen bewilligt bis auf die Befristung der Führer, die aber nur der Form halber erfolgen sollte, um das Prestige zu wahren. Dieses Verhalten sei nicht gehalten worden, in Beldorf seien 123 Entlassungen ausgesprochen worden. Ob weiter gestreift werden solle oder nicht, darüber wolle die Versammlung nicht entscheiden. Ein Postbeamter erklärte die Solidarität der Postbeamten. Zum Schluß der Versammlung wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: Die heute zu vielen Tausenden in den Ausstellungshallen in Essen versammelten Beamten- und Arbeiterchaft beauftragt die Leitung der Reichsgewerkschaft bezw. des Deutschen Beamtenbundes, binnen weniger Tage von der Regierung die bindende Zusage zu erzwingen, daß alle Maßregelungen sofort niedergeschlagen werden.

Protestversammlung der Reichsgewerkschaft.

11. Leipzig, 14. Febr. Eine in Leipzig von 6000 Angehörigen der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten, des deutschen Eisenbahnerverbandes und des allgemeinen Eisenbahnerverbandes beschlossene Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in welcher scharfer Protest gegen die Abregelungen im Bezirk der Direktion Halle in der Generaldirektion Dresden erhoben und betont wird, man werde in den Kampf treten, wenn nicht der letzte Gemäßigteste wip der eingestellt sei.

Die Umgestaltung des Beamtenrechts.

11. München, 14. Febr. Der bayerische Beamtenbund verlangt in einer Denkschrift:

1. sofortige Schaffung eines modernen Beamtenrechts.
2. die sofortige Schaffung einer Gesamtbeamtenvertretung mit der Eigenschaft einer öffentlichen rechtlichen Körperschaft mit gesetzlicher Initiative.

Die Konferenz von Genua.

11. London, 14. Febr. Der französische Botschafter in London hat der englischen Regierung eine Mitteilung über die von Poincaré in Vorschlag gebrachte Konferenz der Sachverständigen gemacht. Neuer zuzufügen hat die britische Regierung noch keine derartige Antwort auf die französische Note über die Konferenz von Genua nach Paris abgehandelt. Lord George erklärte im Unterhaus, Kufand habe die Einladung nach Genua bekommen und ohne Protest sofort angenommen.

Kurze Nachrichten.

— Berlin, 14. Febr. Nach einer der „Vollzeitung“ von vertrauenswürdiger Seite gehenden Meldung sollen die beiden Wörder Erberts, Schulz und Tilsen, in Budapest eingetroffen sein, wo sie sich insbesondere des Schutzes der „wachsenden Ungarn“ erfreuen sollen. Die Identität beider Persönlichkeiten scheint außer jedem Zweifel zu stehen. In Budapest ist ihre Anwesenheit ein offenes Geheimnis.

— Berlin, 14. Febr. Ein Dampfer, der mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw. im Werte von 2 Millionen Lire beladen ist, die von den italienischen Sozialisten gesammelt wurden, ist nach Russland abgefahren.

— Berlin, 14. Febr. Für die vom Schwurgericht zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilte Frau Sching ist von ihrem Verteidiger Revision eingelegt worden.

— Paris, 14. Febr. M. Merand empfing gestern den ungarischen Botschafter in Paris, der ihm sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

— Paris, 14. Febr. General Nollet ist gestern nacht in Paris eingetroffen, der Kommissar der französischen Republik im Rheinland gestern

4. manche mußte

heinland.

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

nat.

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Erstschossen
der Maschinen-
schütze zu der Tat
noch nicht festgestellt

Die Ausfüllung dieses Fragebogens, der ebenfalls bis zum 15. März d. J. dem Finanzamt eingereicht werden muß, wird den zugehörigen Personen zwecks Benennung von Verdienstschriftstücken dringend empfohlen. Auf die öffentliche Aufforderung hin sind die diejenigen Personen zur Abgabe der Einkommensteuererklärung verpflichtet, die im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1921 ein Einkommen von mehr als 24000 M bezogen haben einschließlich der auf diesen Zeitraum sich beziehenden Nachzahlungen. Es ist also mit Rücksicht auf die durch die heutigen Verhältnisse schon zur Lebenshaltung schon allein erforderlichen Mittel der Kreis der Erklärungspflichtigen außerordentlich groß. Auch an dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Lohn- bzw. Gehaltsabzugsverfahren mit der Einkommensteueranmeldung zunächst nichts zu tun hat und daß daher die durch den Steuerabzug entrichteten Beträge vom Einkommen oder sonstige nicht abgezogen werden dürfen. Diese Beträge kommen erst auf die durch den Steuerzettel festgestellte Steuerhöhe zur Anrechnung und zwar geschieht diese Anrechnung durch die Steuerbehörden bei der Zahlung der Einkommensteuer.

n. Kurios für häusliche Krankenpflege, Vorkurs. In den Bauerischen Liedern und Liedern hat der Kurios bereits begonnen. Die Beteiligung ist sehr gut. Die Vorträge sind sehr interessant und lehrreich. Darum kann den jungen Frauen und Mädchen in den anderen Bauerischen die Teilnahme nicht dringend genug empfohlen werden. (Näheres in der Dienstausgabe.)

a. Jünglingsverein St. Joseph. Neben dem Kettelerbund unter Leitung des Herrn Lehrer Schilling, soll eine neue Vortragsreihe beginnen. Herr Lehrer Godel wird in einigen Vorträgen Stoffe behandeln, wie sie in der Fortbildungsschule behandelt werden. Vor allem jene Gebiete werden gründlich bearbeitet, die in der Gesellschaften veranlagt werden. Teilnehmer können sich heute Mittwochsabend noch melden. Beginn der Vorträge 8.30 Uhr.

m. Fern Fernographieren. In der heutigen Zeit, wo fast sämtliche Berufe erfüllt sind, bereitet die Frage der Berufswahl vielen Eltern Sorge. Die Tageszeitungen beweisen jedoch, daß gerade an geübten Fernographen immer noch ein Mangel herrscht. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist aber jeder Fernographen in der Lage, die Fernographie näher bringend anzugehen. Es ergibt daher an alle Interessierten der Ruf: Fern Fernographieren. Zu dem vom Fern Fernographen-Verein „Stolze-Schrey“ neu eröffneten Fernkurs werden Anmeldungen noch heute Abend im Vereinslokal Hotel Evert entgegen genommen. (Siehe Anzeige.)

s. Einreise nach der Schweiz. Die Geflühsvorbrücke für Einreisende nach der Schweiz sind auf der Geschäftsstelle der Niederdeutschen Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort erhältlich.

s. Ein „guter“ Familienvater. Ein Bewohner an der Viktoriastraße hatte am Samstag bei einer Firma einen Dorenkod angeblich für seine Frau bestellt; doch hat er ihn bald darauf einem Arbeitskollegen wieder verkauft. Den Erlös verbrachte er und als er in angeratenem Zustand nach Hause kam, schlug er Raub, bedrohte seine Familienangehörigen, wie es schon öfter vorgekommen sein soll, mit dem Brotmesser, jedoch die sich an die Polizei wenden mußten. Polizeibeamte nahmen sich des Mannes an und wiesen ihm für eine Nacht ein Quartier im Gefängnis an, wo er anschließend wieder zur Verhaftung gekommen ist.

m. Gefangenommen wurde gestern mittag am Bahnhof ein von der Reise zurückgekehrter fliegender Einwohnervon, der im dringenden Verdacht eines Einbruchsdiebstahls steht. Er ist dem Amtsgericht zugeführt, von wo er heute morgen mit einem größeren Sammeltransporte von Untersuchungsgefangenen und zu Justizstrafen verurteilten Personen nach Münster gebracht wird.

a. Neue Eisenbahnwagen 4. Klasse stellt die Reichsbahnverwaltung jetzt in manchen Zügen ein. Die neuen Wagen werden in ihrer Bauart von den bisherigen wesentlich ab. Obwohl sie länger sind, haben sie nur zwei Achsen. Die Türen befinden sich teils an den Wagenenden, teils an vorn und hinten angebracht. Die letzteren sind kleiner als bisher und dürfen von den Reisenden im Gegenlag zu den bisherigen Vorhängen auch während der Fahrt benutzt werden. Schiebetüren erleichtern das Ein- und Aussteigen wesentlich. Mit Eintritt des Sommerfahrplanes sollen die neuen Wagen namentlich in die mit 4. Klasse fahrenden Züge eingestellt werden.

Turnen, Sport und Spiel. Arbeiterverein St. Paulus, Sportfreunde. Wir machen nochmals auf die am Donnerstagabend 8.30 Uhr stattfindende Generalversammlung aufmerksam und bitten alle Mitglieder dringend, daran teilzunehmen, da wichtige Punkte zur Besprechung kommen. U. a. erfolgt die Ausgabe der neuen Mitgliedsarten. Eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung ist Vorstandsitzung. Die für heute (Mittwoch) abend festgesetzte Turnstunde fällt aus.

Neuere Nachrichten. Der Hunger Rußlands. II. Moskau, 14. Febr. (Drthb.) Im Derhalschwerer Kreis, Gouvernment Saratow, ist die Hungertatstrophe besonders groß. Alle Vorräte, Stroh, Heu, Hunde, Katzen und Ratten sind längst aufgefressen. Es mehren sich Raub und Mord. Man sieht Kinder und schlachtet sie. Nachts werden die Leichen der Verstorbenen ausgegraben, um als Nahrung zu dienen.

II. Warschau, 14. Febr. (Drthb.) Aus Moskau wird gemeldet: Die Sowjet-Delegation bei der Genuefer Konferenz erhielt von der Regierung die Weisung, dort eine Entschädigung für die durch die Ententeblockade erlittenen Verluste Rußlands zu fordern.

Streik in der englischen Textilindustrie. II. Bolton, 14. Febr. (Drthb.) 40 000 Baumwollspinnereiarbeiter sind in den Streik getreten, um gegen eine Herabsetzung der Löhne um 20 Prozent und gegen den Verlust der Erhöhung der Arbeitszeit von 48 auf 54 Arbeitsstunden wöchentlich zu protestieren.

Notet und Rathenau. III. Berlin, 14. Febr. (Drthb.) Ueber den jüngsten Besuch des Generals Notet beim Außenminister Rathenau erfahren wir, daß es sich bei diesem um eine ganz allgemeine Besprechung über die Entwaffnungsfrage handelt, damit Notet die Ansicht Rathenaus in dieser Frage kennen lerne.

Keine neue Entwaffnungsnote. III. Berlin, 14. Febr. (Drthb.) Entgegen anders lautenden Pariser Meldungen wird von zuständiger Seite versichert, daß von einer neuen Note betreffend Deutschlands Entwaffnung keine Rede sein könne.

Die Mörder Erzbergers. III. Berlin, 14. Febr. (Drthb.) Die Reichsregierung erklärt, wird sie den Blättermeldungen über den Aufenthalt der Mörder Erzbergers in Budapest nachgehen und Nachforschungen anstellen lassen.

Die Amnestien. III. Berlin, 14. Febr. (Drthb.) Im Hauptauschuß des Reichstages gab Reichsjustiz-

Minister Kappeler eine genaue Aufklärung über die ergangenen Gnadenbewilligungen. 1250 Fälle wurden zum Gnadenbewilligung vorgeschlagen. Ferner wurde mit Hinblick auf die Weihnachtsentlassung des Reichspräsidenten die Straflosigkeit bei den nicht mehr als mit 1 Jahr Freiheitsstrafe bestraften in nahezu 300 Fällen unterbrochen und in 300 Fällen die ausgesprochene Zuchthausstrafe in eine andere Freiheitsstrafe unter gleichzeitiger Minderung der Dauer verwandelt. Ferner wurden in zahlreichen Fällen von den Gerichten die Straflosigkeit ausgesprochen und Bewährungsstrafen bewilligt.

Handel und Verkehr. Devisen. 13. Febr. 14. Febr. Koland 7572.40 7567.60 7442.55 7457.45 Belgien 1618.35 1611.65 163.35 1636.65 Dänemark 4155.80 4164.20 408.40 4094.60 England 81.50 8.40 8.70 8.60 Amerika 202.70 203.21 199.30 199.76 Frankreich 173.40 173.75 173.20 173.75 Schweiz 39.95 39.74 38.90 39.90

Bekanntmachung. Die Lager des Lebensmittelamts sind für den Verkehr mit dem Publikum und den Wirtschaften demnach nur nach den folgenden Tagen geöffnet: Lager Kosenburg: Dienstags und Freitags nachmittags von 2 1/2 - 4 1/2 Uhr Lager im Stadt Lagerhof: an allen Tagen der Woche mit Ausnahme von Sonntagen morgens von 8 - 11 1/2 Uhr nachmittags von 1 1/2 - 6 Uhr. Am Sonnabend sind die Lager jedoch den ganzen Tag geschlossen. 20. Febr. 1922. Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung. Die Bauarbeiten mit Ausnahme der zur Herstellung eines Umbaus an das Wohnhaus des hiesigen Bürgers in der Wohnung sollen in einzelnen Fällen Es umfaßt das II die Zimmer- und Schreinerarbeiten, III die Tischler- u. Klempnerarbeiten, IV die Klebung der Gipsplatten, die Verputzschichten, V die Maler- u. Anstricherarbeiten. Die Bedingungen unterliegen sich in unserem Büro erhältlich, auch können dort die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Mit Rücksicht auf die vorerwähnten Angelegenheiten sind bis Montag, den 27. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, in unserem Büro, Rathaus-Wirtschaft, abzugeben, wobei die Zustimmung der Angelegenheiten in Gegenwart eines sachverständigen Mediators erfolgt. 20. Febr. 1922. Städt. Baurat und Bauverwalter.

Bekanntmachung. Infolge der Erhöhungen von Betriebsstoff- und Materialpreisen haben wir die Fahrpreise für Anfuhr von Kohlen und für Auto-Fahrten jeder Art wie folgt vom 15. Februar 1922 festgesetzt: Anfuhr von Kohlen von den Zechen: Baldur, Leopold, Hugo und Vohberg Markt 17.00 pro Zentner Für Lokfahnen ohne Anhänger bis 100 Zentner Markt 30.00 pro Km. Für Lokfahnen mit Anhänger bis 100 Zentner Markt 36.00 pro Km. Bocholt, den 15. Februar 1922. 11015) Die gewerkschaftlichen u. vereinigten Lokomotiv- u. Wagen-Besitzer Bochols.

Vorzüglich eingeführter Berliner Vertreter mit besten Verbindungen zu Konfektion und Großhandel übernimmt die Vertretung leistungsfähiger Weberei. Angebote an Wilhelm Cohen, Berlin-Grünwald, Rapar-Heide-Straße 18.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Minister Kappeler eine genaue Aufklärung über die ergangenen Gnadenbewilligungen. 1250 Fälle wurden zum Gnadenbewilligung vorgeschlagen. Ferner wurde mit Hinblick auf die Weihnachtsentlassung des Reichspräsidenten die Straflosigkeit bei den nicht mehr als mit 1 Jahr Freiheitsstrafe bestraften in nahezu 300 Fällen unterbrochen und in 300 Fällen die ausgesprochene Zuchthausstrafe in eine andere Freiheitsstrafe unter gleichzeitiger Minderung der Dauer verwandelt. Ferner wurden in zahlreichen Fällen von den Gerichten die Straflosigkeit ausgesprochen und Bewährungsstrafen bewilligt.

Handel und Verkehr. Devisen. 13. Febr. 14. Febr. Koland 7572.40 7567.60 7442.55 7457.45 Belgien 1618.35 1611.65 163.35 1636.65 Dänemark 4155.80 4164.20 408.40 4094.60 England 81.50 8.40 8.70 8.60 Amerika 202.70 203.21 199.30 199.76 Frankreich 173.40 173.75 173.20 173.75 Schweiz 39.95 39.74 38.90 39.90

Bekanntmachung. Die Lager des Lebensmittelamts sind für den Verkehr mit dem Publikum und den Wirtschaften demnach nur nach den folgenden Tagen geöffnet: Lager Kosenburg: Dienstags und Freitags nachmittags von 2 1/2 - 4 1/2 Uhr Lager im Stadt Lagerhof: an allen Tagen der Woche mit Ausnahme von Sonntagen morgens von 8 - 11 1/2 Uhr nachmittags von 1 1/2 - 6 Uhr. Am Sonnabend sind die Lager jedoch den ganzen Tag geschlossen. 20. Febr. 1922. Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung. Die Bauarbeiten mit Ausnahme der zur Herstellung eines Umbaus an das Wohnhaus des hiesigen Bürgers in der Wohnung sollen in einzelnen Fällen Es umfaßt das II die Zimmer- und Schreinerarbeiten, III die Tischler- u. Klempnerarbeiten, IV die Klebung der Gipsplatten, die Verputzschichten, V die Maler- u. Anstricherarbeiten. Die Bedingungen unterliegen sich in unserem Büro erhältlich, auch können dort die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Mit Rücksicht auf die vorerwähnten Angelegenheiten sind bis Montag, den 27. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, in unserem Büro, Rathaus-Wirtschaft, abzugeben, wobei die Zustimmung der Angelegenheiten in Gegenwart eines sachverständigen Mediators erfolgt. 20. Febr. 1922. Städt. Baurat und Bauverwalter.

Bekanntmachung. Infolge der Erhöhungen von Betriebsstoff- und Materialpreisen haben wir die Fahrpreise für Anfuhr von Kohlen und für Auto-Fahrten jeder Art wie folgt vom 15. Februar 1922 festgesetzt: Anfuhr von Kohlen von den Zechen: Baldur, Leopold, Hugo und Vohberg Markt 17.00 pro Zentner Für Lokfahnen ohne Anhänger bis 100 Zentner Markt 30.00 pro Km. Für Lokfahnen mit Anhänger bis 100 Zentner Markt 36.00 pro Km. Bocholt, den 15. Februar 1922. 11015) Die gewerkschaftlichen u. vereinigten Lokomotiv- u. Wagen-Besitzer Bochols.

Vorzüglich eingeführter Berliner Vertreter mit besten Verbindungen zu Konfektion und Großhandel übernimmt die Vertretung leistungsfähiger Weberei. Angebote an Wilhelm Cohen, Berlin-Grünwald, Rapar-Heide-Straße 18.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Landwolle (log. Schaafwolle) in grau und naturfarb., je Pfund Mk. 49.-, Nachnahme-Sendung nicht unter 4 Pfund pro Jarde. Versandung frei. 11013 B. Janderhees, Wilhelmstraße.

Militärmäntel und Hosen zu bill. Preisen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle. Ein gew. z. emailleierter Kochherd zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet:

1. Alle im Finanzamtsbezirk Borken (Kreis Borken) wohnenden oder sich dauernd oder vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nicht-Deutsche).

2. Sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen Reich zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem Finanzamtsbezirk Grundbesitz haben oder ein Gewerbe oder eine Erwerbstätigkeit ausüben oder Bezüge aus öffentlichen, innerhalb des Finanzamtsbezirks belegenen Kassen mit Rücksicht auf frühere oder gegenwärtige dienstliche oder berufliche Tätigkeit erhalten, soweit die vorstehend Benannten nicht bei einem anderen Finanzamt eine Steuererklärung abgegeben und soweit sie im Kalenderjahr 1921 oder in dem während dieses Kalenderjahres endenden Wirtschaftsjahr oder Geschäftsjahr ein Einkommen von mehr als 24 000 M bezogen haben.

In der Steuererklärung ist dem Einkommen des Ehepartners das Einkommen seiner Ehefrau — sofern die Ehegatten nicht dauernd getrennt leben — und das Einkommen seiner zur Haushaltung zählenden minderjährigen Kinder zuzurechnen. Bezüglich der Ehefrau oder der minderjährigen Kinder jedoch Einkommen aus Arbeit, so sind sie mit diesem Arbeitseinkommen selbständig zur Steuer zu veranlagen, eine Zusammenrechnung findet also insoweit nicht statt. Ist ein Einkommen auf Grund besonderen Buch- oder Geschäftsabchlusses oder auf Grund von Bilanzen ermittelt, so sind Abschriften dieser Buch- oder Geschäftsabchlüsse oder Bilanzen der Steuererklärung beizufügen. Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung verpflichteten Personen werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Bordrucks in der Zeit vom 15. Febr. bis 15. März 1922 einschließlich bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen.

Die Bordrucke für die Steuererklärung werden nicht zugestellt, sondern sind von den Steuerpflichtigen bei der Gemeindebehörde (Bürgermeisteramt, Amt bzw. Gemeindevorsteher) abzuholen, von den Steuerpflichtigen des Stadbezirks Borken beim Finanzamt Borken, Zimmer 1.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt während der Geschäftsstunden (werktäglich 9—12 Uhr vormittags) zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 M zur Abgabe der Steuererklärung angehalten, auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 Prozent der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen vorsätzlich bewirkt, daß die nach dem Einkommensteuergesetz zu entrichtende Einkommensteuer verkürzt wird, wird wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe im 5- bis 20fachen Betrage der hinterzogenen Steuern bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Umständen auf Verlust der Bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Bekanntmachung der Befrafung aus Kosten der Verurteilung erkannt werden. (§ 53 E. St. G. und § 359 ff. Reichsabgabenordnung.) Wer fahrlässig als Steuerpflichtiger oder als Vertreter oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen bewirkt, daß die Einkommensteuer verkürzt wird, wird wegen Steuervergütung mit einer Geldstrafe bestraft, die im Höchstbetrage halb so hoch ist wie die für die Steuerhinterziehung angedrohte Geldstrafe (§ 367 R. A. O.).

Außerdem werden sämtliche Personen, die im Laufe des Kalenderjahres 1921 im Kreise Borken zugezogen sind und im Laufe des Jahres 1921 anderwärts vorläufige Einkommensteuer entrichtet haben oder denen im Jahre 1921 an ihrem bisherigen Wohnort Lohnbeiträge für Einkommensteuer einbehalten sind, aufgefordert, bis zum 15. März ds. Jrs. über die Entrichtung der vorläufigen Einkommensteuer und die Einbehaltung der Gehalts- und Lohnbeiträge Auskunft zu geben unter Benutzung eines Bordrucks, der diesen Personen von der Gemeindebehörde bzw. Finanzamt auf Anforderung ausgehändigt wird.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

Borken, den 13. Februar 1922. Finanzamt.

